Varia.

ADOLF MÜLLER †

1858—1928.

Die Sektion «Lägern» trauert um eines ihrer aufrechtesten und bewährtesten Mitglieder, um ihren langjährigen Präsidenten Dr. Adolf Müller, Apotheker, der am Abend des 24. Juni 1928 in seinem Ferienaufenthalt an den Ufern des Bodensees, unweit seiner Geburtsstätte, einem rasch verlaufenden Herzleiden erlag. Unerwartet traf uns die Trauerbotschaft, und auch die vielen auswärtigen Freunde, die der Dahingegangene in den Kreisen des S. A. C. hatte, werden die Nachricht schwer fassen können, dass der stets so rüstige und geistig rege Clubkamerad nicht mehr unter uns weilt. Mit der Entwicklung der Sektion «Lägern» ist der Name Dr. Adolf Müller auf immer verbunden. Nachdem er zuerst der Sektion St. Gallen angehört hatte, trat er kurz nach Gründung der Sektion «Lägern», im Jahre 1901, in diese ein und wurde 1911 als Präsident an ihre Spitze berufen. Fünfzehn Jahre lang, bis Ende 1925, hielt er die Zügel der Sektion unentwegt in der Hand, auch als die Sektion die fast zur Untätigkeit führende Krisis der Kriegszeit durchmachen musste, und erlebte die Genugtuung, dass später unter seiner Leitung die Sektionstätigkeit eine unerwartet rasche Wiederbelebung erfuhr. Die Gründung unserer Subsektion in Brugg und die spätere Selbständigmachung derselben fielen in seine Amtsdauer, ebenso das 25jährige Jubiläum des Bestehens der Sektion «Lägern», bei welchem Anlass die Sektion seine Verdienste durch die Ernennung zum Ehrenmitglied würdigte.

An den Delegiertenversammlungen des S. A. C. fehlte der Verstorbene selten, wie er denn auch allen Bestrebungen des S. A. C. bis zu seinem Ende das regste Interesse entgegengebracht hat. Von jeher ein Idealist im wahren Sinne des Wortes und ein Freund alles Schönen und Guten, war er sein Leben lang von leidenschaftlicher Liebe zur Alpenwelt erfüllt. Das umfangreiche Verzeichnis seiner Bergfahrten setzt zwar erst mit seinem 40. Lebensjahre ein, aber es weist trotzdem eine erstaunlich grosse Reihe von Besteigungen auf, worunter die der hervorragendsten Gipfel unserer Alpen. Jahr für Jahr zog es ihn in seiner rüstigsten Zeit hinauf zu den Riesen des Hochgebirges, und auf so manchen Viertausender hat er den Fuss gesetzt. Von den Zermattern finden wir in seinem Turenverzeichnis ausser einer wiederholten Besteigung des Matterhorns noch Weisshorn, Breithorn, Obergabelhorn, Monte Rosa, Zinalhorn, Dent Blanche, Dom, Rimpfischhorn. Das Hauptgebiet seiner alpinen Tätigkeit war jedoch das Berner Oberland, dessen Hauptgipfel (Jungfrau, Mönch, Eiger, Schreckhorn, Finsteraarhorn, Gross Fiescherhorn, Aletschhorn, Bietschhorn, Lauterbrunner

www.alpinwiki.at

ausgeführte Überschreitung des Mönch über den Nordgrat von der Wengernalp aus stets in frischer Erinnerung, und in seiner anschaulichen Weise wusste er im engeren Freundeskreis von ihr und seinen übrigen Bergfahrten zu berichten. Die grosse Zahl seiner Bergfahrten in der Zentralschweiz und im Bündnerland aufzuzählen, würde zu weit führen; es genügt zu sagen, dass er vom Triftgebiet bis zur Bernina gerade so zu Hause war wie im Wallis und im Oberland.

Aufrecht und gerade wie seine Gestalt war auch der Charakter des Verstorbenen, der, wo es galt, seinen Mann zu stellen, stets offen und ehrlich seine Meinung vertrat, nicht nur im Freundeskreise, sondern auch in der breiten Öffentlichkeit, der er in seiner selbstlosen Weise in verschiedenen Ämtern wesentliche Dienste geleistet hat, wofür ihm rückhaltlose Anerkennung gebührt.

Nun ist der treue und aufrichtige Bergkamerad für immer von uns geschieden auf seiner letzten Höhenwanderung. Das Andenken an ihren langjährigen Präsidenten wird in der Sektion «Lägern» auf alle Zeiten lebendig sein.

Eduard Kaysel.

www.alpinwiki.at